

Wünschen Sie ein Automobil frei?  
Dann treten Sie sofort dem Komitee der „Täglichen Omaha Tribune“ bei.

# Tägliche Omaha Tribune

Die „Tägliche Omaha Tribune“ hat den vollständigen Deserthendienst der United Press.

33. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Mittwoch, 30. August 1916.

1. Ausgabe.—8 Seiten.—No. 146.

## Kongress soll jetzt den Retter spielen!

Derselbe beschäftigt sich mit der Ausarbeitung von Gesetzen, um den Bahnstreik unmöglich zu machen.

Bahnen bereiten sich auf den Streik vor.

Washington, 30. Aug. — So gleich, nachdem Präsident Wilson gestern nachmittags seine Botschaft vor dem Kongress verlesen, begab sich der letztere an die Arbeit, um zu sehen, wie die Vorschläge des Präsidenten in Geleise formuliert werden können. Das zwischenstaatliche Handelskomitee des Senats wurde sofort zu einer Sitzung zusammenberufen, doch stellte es sich heraus, daß kein Quorum vorhanden war, so daß die Versammlung die heute morgen neun Uhr verschoben werden mußte. Die Führer des Hauses verhandelten, daß sie abwarten würden, was der Senat zu sagen habe.

weil diese jetzt auf einmal nicht dazueinstimmen wollen, daß die ganzen Streitfragen einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Er ist der Ansicht, daß jetzt angesichts seiner dem Kongress gemachten Vorschläge die Eisenbahnen nichts zu gewinnen, aber viel zu verlieren haben, wenn sie trotzdem an den Streik gehen. Der Präsident glaubt, daß unter diesen Umständen die öffentliche Meinung sich gegen die Streikbewegungen wenden wird.

**Keine Vertagung des Kongresses.**  
Die Führer beider Häuser des Kongresses einigten sich in Anbetracht der durch die Bahnstreikfrage entstehenden Schwierigkeiten darauf, sofort, von der in dieser Woche noch beabsichtigten Vertagung des Kongresses Abstand zu nehmen. Es wurden abwesende Mitglieder brieflich und durch Telegramme aufgefordert, sich umgehend in der Bundesstadt einzufinden, damit stets ein Quorum vorhanden ist.

Die Führer der Eisenbahnen, welche die allein noch in Washington verbliebenen Delegaten der Angestellten vorstellten, erklärten, daß seit der Abweisung der Eisenbahner keine wirksameren Mittel vorgeschlagen wurden, um den Arbeiter in Ansehung zu erhalten, als die vom Präsidenten beantragte zwingende Unterbindung industrieller Streitfragen nach Art des kanadischen Disput-Aktes. (Mr. Wilson, was it it now time and howe it?)

**Bahnen treffen Vorkehrungen.**  
Die Bahnen sind inzwischen nicht müde geblieben, sondern haben alle Vorkehrungen getroffen, gerüstet zu sein, falls ein Streik erklärt werden sollte. Welche, keine leicht veränderlichen Waren mehr zum Verkauf annehmen, wurden erlassen, und unversichertes Passagiervermögen wurde angeordnet, daß sie, falls sie nicht sicher sind, daß sie ihre Reisen vor Montag früh beenden könnten. Gefahrt laufen würden, ihre Reisen unterbrechen zu müssen.

Viele der Bahnen erklären, daß ihnen genug Angestellte treu bleiben würden, um den Betrieb in vernünftiger Form aufrecht erhalten zu können. In den Zeitungen von St. Louis sind Anfragen erschienen, in welchen die Wilsons, Kamias und Texas Va. Lokomotiv- und Zugpersonal h. In den Anzeigen wird angegeben, daß diese Leute die Stellen der am 1. September an den Streik gehenden Angestellten einnehmen sollen.

**Italiener sitzen schon wieder fest!**  
Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Schwere anhaltende Kämpfe in der Nähe des Monte Cassino in Ostitalien und die Zurückwerfung der italienischen Truppen, welche getrieben in die österreichischen Stellungen ein gedrungen waren, meldet der gestrige Wiener amtliche Bericht, wie folgt: Bei Cassino fanden weitere heftige Kämpfe statt. Ein feindlicher Angriff brach unter unserer Artilleriefire zusammen. Am Abend gelang es einer feindlichen Abteilung, in unsere Stellung auf der Spitze einzudringen, unterstützt von starkem Geschützfeuer. Heute morgen wurde der Feind durch einen Gegenangriff wieder hinausgeworfen.

**Der Kaiser, unzufrieden mit dessen Leistungen, ernannt Hindenburg zum Generalstabschef.**  
Berlin, 30. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat den Generalstabschef Erich v. Falkenhayn seines Postens enthoben und Feldmarschall v. Hindenburg an dessen Stelle ernannt.

**Generalstabschef Falkenhayn entlassen!**  
Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

**Der Kaiser, unzufrieden mit dessen Leistungen, ernannt Hindenburg zum Generalstabschef.**  
Berlin, 30. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat den Generalstabschef Erich v. Falkenhayn seines Postens enthoben und Feldmarschall v. Hindenburg an dessen Stelle ernannt.

**Generalstabschef Falkenhayn entlassen!**  
Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

**Der Kaiser, unzufrieden mit dessen Leistungen, ernannt Hindenburg zum Generalstabschef.**  
Berlin, 30. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat den Generalstabschef Erich v. Falkenhayn seines Postens enthoben und Feldmarschall v. Hindenburg an dessen Stelle ernannt.

**Generalstabschef Falkenhayn entlassen!**  
Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

**Der Kaiser, unzufrieden mit dessen Leistungen, ernannt Hindenburg zum Generalstabschef.**  
Berlin, 30. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat den Generalstabschef Erich v. Falkenhayn seines Postens enthoben und Feldmarschall v. Hindenburg an dessen Stelle ernannt.

**Generalstabschef Falkenhayn entlassen!**  
Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

**Der Kaiser, unzufrieden mit dessen Leistungen, ernannt Hindenburg zum Generalstabschef.**  
Berlin, 30. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat den Generalstabschef Erich v. Falkenhayn seines Postens enthoben und Feldmarschall v. Hindenburg an dessen Stelle ernannt.

**Generalstabschef Falkenhayn entlassen!**  
Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

**Der Kaiser, unzufrieden mit dessen Leistungen, ernannt Hindenburg zum Generalstabschef.**  
Berlin, 30. Aug., über London. — Offiziell wird gemeldet: Kaiser Wilhelm hat den Generalstabschef Erich v. Falkenhayn seines Postens enthoben und Feldmarschall v. Hindenburg an dessen Stelle ernannt.

## Der Wall in der Picardie bleibt fest!

Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz setzen ihre Angriffe in der Picardie ohne Rücksicht auf ihre bereits enormen und beständig mehr anschwellenden Verluste fort. Trotz des ungeheuren Munitionsmangels des Feindes und der von ihm verwendeten Truppenmassen bleibt der deutsche Wall jedoch unerschütterlich. Auch gestern und letzte Nacht wurden wieder alle Angriffe der Briten und Franzosen nördlich und südlich von der Somme blutig abgeschlagen. An der Front von Verdun haben sich die Franzosen bei Vorstößen, die sie nach einem schweren Bombardement zwischen dem Dismont und dem Fleury versuchten, neue Niederlagen geholt.

## Amerik. Kreuzer in San Domingo aufgelaufen!

Zwanzig Mann der Rettungsmannschaft finden dabei den Wellentod.

Washington, 30. August. — Eine Stabelbesuche an das Flottenamt, welche gestern Abend aus San Domingo eintraf, verkündet, daß das selbst der armierte Kreuzer „Memphis“ aufgelaufen ist, und daß Mannschaften ausgeschifft sind und daß zwanzig Mann der Rettungsmannschaft im Hafen mit einem Motorboot untergegangen sind und den Tod gefunden haben.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Rumänien hat nur karge Artilleriemunition.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

## Der Wall in der Picardie bleibt fest!

Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz setzen ihre Angriffe in der Picardie ohne Rücksicht auf ihre bereits enormen und beständig mehr anschwellenden Verluste fort. Trotz des ungeheuren Munitionsmangels des Feindes und der von ihm verwendeten Truppenmassen bleibt der deutsche Wall jedoch unerschütterlich. Auch gestern und letzte Nacht wurden wieder alle Angriffe der Briten und Franzosen nördlich und südlich von der Somme blutig abgeschlagen. An der Front von Verdun haben sich die Franzosen bei Vorstößen, die sie nach einem schweren Bombardement zwischen dem Dismont und dem Fleury versuchten, neue Niederlagen geholt.

## Amerik. Kreuzer in San Domingo aufgelaufen!

Zwanzig Mann der Rettungsmannschaft finden dabei den Wellentod.

Washington, 30. August. — Eine Stabelbesuche an das Flottenamt, welche gestern Abend aus San Domingo eintraf, verkündet, daß das selbst der armierte Kreuzer „Memphis“ aufgelaufen ist, und daß Mannschaften ausgeschifft sind und daß zwanzig Mann der Rettungsmannschaft im Hafen mit einem Motorboot untergegangen sind und den Tod gefunden haben.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

## Der Wall in der Picardie bleibt fest!

Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz setzen ihre Angriffe in der Picardie ohne Rücksicht auf ihre bereits enormen und beständig mehr anschwellenden Verluste fort. Trotz des ungeheuren Munitionsmangels des Feindes und der von ihm verwendeten Truppenmassen bleibt der deutsche Wall jedoch unerschütterlich. Auch gestern und letzte Nacht wurden wieder alle Angriffe der Briten und Franzosen nördlich und südlich von der Somme blutig abgeschlagen. An der Front von Verdun haben sich die Franzosen bei Vorstößen, die sie nach einem schweren Bombardement zwischen dem Dismont und dem Fleury versuchten, neue Niederlagen geholt.

## Amerik. Kreuzer in San Domingo aufgelaufen!

Zwanzig Mann der Rettungsmannschaft finden dabei den Wellentod.

Washington, 30. August. — Eine Stabelbesuche an das Flottenamt, welche gestern Abend aus San Domingo eintraf, verkündet, daß das selbst der armierte Kreuzer „Memphis“ aufgelaufen ist, und daß Mannschaften ausgeschifft sind und daß zwanzig Mann der Rettungsmannschaft im Hafen mit einem Motorboot untergegangen sind und den Tod gefunden haben.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

## Der Wall in der Picardie bleibt fest!

Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz setzen ihre Angriffe in der Picardie ohne Rücksicht auf ihre bereits enormen und beständig mehr anschwellenden Verluste fort. Trotz des ungeheuren Munitionsmangels des Feindes und der von ihm verwendeten Truppenmassen bleibt der deutsche Wall jedoch unerschütterlich. Auch gestern und letzte Nacht wurden wieder alle Angriffe der Briten und Franzosen nördlich und südlich von der Somme blutig abgeschlagen. An der Front von Verdun haben sich die Franzosen bei Vorstößen, die sie nach einem schweren Bombardement zwischen dem Dismont und dem Fleury versuchten, neue Niederlagen geholt.

## Amerik. Kreuzer in San Domingo aufgelaufen!

Zwanzig Mann der Rettungsmannschaft finden dabei den Wellentod.

Washington, 30. August. — Eine Stabelbesuche an das Flottenamt, welche gestern Abend aus San Domingo eintraf, verkündet, daß das selbst der armierte Kreuzer „Memphis“ aufgelaufen ist, und daß Mannschaften ausgeschifft sind und daß zwanzig Mann der Rettungsmannschaft im Hafen mit einem Motorboot untergegangen sind und den Tod gefunden haben.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

## Der Wall in der Picardie bleibt fest!

Die Alliierten kommen nicht vorwärts; auch die Russen im Osten in Schach gehalten.

Berlin, 30. Aug. (Funkenbericht.) Die Alliierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz setzen ihre Angriffe in der Picardie ohne Rücksicht auf ihre bereits enormen und beständig mehr anschwellenden Verluste fort. Trotz des ungeheuren Munitionsmangels des Feindes und der von ihm verwendeten Truppenmassen bleibt der deutsche Wall jedoch unerschütterlich. Auch gestern und letzte Nacht wurden wieder alle Angriffe der Briten und Franzosen nördlich und südlich von der Somme blutig abgeschlagen. An der Front von Verdun haben sich die Franzosen bei Vorstößen, die sie nach einem schweren Bombardement zwischen dem Dismont und dem Fleury versuchten, neue Niederlagen geholt.

## Amerik. Kreuzer in San Domingo aufgelaufen!

Zwanzig Mann der Rettungsmannschaft finden dabei den Wellentod.

Washington, 30. August. — Eine Stabelbesuche an das Flottenamt, welche gestern Abend aus San Domingo eintraf, verkündet, daß das selbst der armierte Kreuzer „Memphis“ aufgelaufen ist, und daß Mannschaften ausgeschifft sind und daß zwanzig Mann der Rettungsmannschaft im Hafen mit einem Motorboot untergegangen sind und den Tod gefunden haben.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

## Rumänen an drei Punkten geschlagen!

Noch ehe die Kriegserklärung erfolgt war, versuchten die Rumänen, die österreichischen Grenzwachen zu überrumpeln.

Rumänien hat nur karge Artilleriemunition.

Amsterdam, 29. Aug. — Einer Wiener Depesche zufolge haben rumänische Truppen in einem Gefecht an Lomos Pass, südlich von Kronstadt gelegen, eine Niederlage erlitten. Die Einfallstruppen sind auf rumänisches Gebiet zurückgedrängt worden.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

**Was man alles in London wissen will!**

London, 30. Aug. — Seit dem Beitritt Rumäniens in den Krieg hat der Kaiser durchgreifende Änderungen in dem Personal der Heeresleitung und der hohen Diplomatie vorgenommen. Seitige Reden aus Berlin bestätigen nicht nur die Entlassung des Generals v. Falkenhayn als Generalstabschef, sondern lassen auch durchblicken, daß Feldmarschall v. Hindenburg das Oberkommando über die deutschen und österreich-ungarischen Streitkräfte an der russischen und rumänischen Front erhalten wird.

Wünschen Sie ein Automobil frei?  
Dann treten Sie sofort dem Komitee der „Täglichen Omaha Tribune“ bei.

Die „Tägliche Omaha Tribune“ hat den vollständigen Deserthendienst der United Press.